

Japan verabschiedet ein Stablecoin-Gesetz zum Schutz von Krypto-Investoren

Japan hat ein richtungsweisendes Gesetz verabschiedet, das den rechtlichen Status von Stablecoins klärt und in einem internationalen Wettlauf voranschreitet, um Sicherheitsnetze um die Token zu bauen, deren Bindung an Mainstream-Währungen den breiteren Kryptowährungsmarkt untermauert. Der Schritt Japans, Teil einer fünfjährigen Anstrengung zum Schutz der Verbraucher, die in Kryptowährungen investieren, folgte dem Schockkollaps von TerraUSD im vergangenen Monat, der eine Debatte darüber auslöste, ob die Token reguliert, verboten oder in Ruhe gelassen werden sollten. Die japanische Finanzdienstleistungsbehörde hatte Vorschriften für Stablecoins vorbereitet, lange bevor sich der Markt auflöste, und argumentierte letztes Jahr in einem Papier, dass für Instrumente mit solch erheblichen
…

Japan hat ein richtungsweisendes Gesetz verabschiedet, das den rechtlichen Status von Stablecoins klärt und in einem internationalen Wettlauf voranschreitet, um Sicherheitsnetze um die Token zu bauen, deren Bindung an Mainstream-Währungen den breiteren Kryptowährungsmarkt untermauert.

Der Schritt Japans, Teil einer fünfjährigen Anstrengung zum Schutz der Verbraucher, die in Kryptowährungen investieren, folgte dem Schockkollaps von TerraUSD im vergangenen Monat, der eine Debatte darüber auslöste, ob die Token reguliert, verboten oder in Ruhe gelassen werden sollten.

Die japanische Finanzdienstleistungsbehörde hatte Vorschriften für Stablecoins vorbereitet, lange bevor sich der Markt auflöste, und argumentierte letztes Jahr in einem Papier, dass für Instrumente mit solch erheblichen potenziellen Auswirkungen auf die Finanzstabilität ein höheres Maß an Regulierungsdisziplin erforderlich sei.

Das Oberhaus des japanischen Parlaments hat am Freitag einen Gesetzentwurf verabschiedet, der Stablecoins im Wesentlichen als digitale Währungen definiert, eine obligatorische Bindung an den Yen auferlegt und das Recht verankert, sie zum Nennwert einzulösen.

Die rechtliche Struktur wird 2023 in Kraft treten, wobei die FSA voraussichtlich in den kommenden Monaten die Regeln für Stablecoin-Emittenten klären wird. Analysten sagten, dass der rechtliche Rahmen es ausländischen Spielern erschweren könnte, in den Markt einzutreten.

Gemäß der neuen gesetzlichen Definition in Japan wird die Ausgabe von Stablecoins auf Banken, Treuhandgesellschaften und bestimmte lizenzierte Geldtransferagenten beschränkt.

Der Schritt spiegelte den erfolgreichen Vorstoß der FSA im Jahr 2017 wider, Japan als erste große Volkswirtschaft zu werden, die Bitcoin als Währung anerkennt. Kurz darauf war es die erste Regierung, die formelle Betriebslizenzen für Krypto-Börsen ausstellte.

Japans offizielle Legitimierung von Bitcoin löste einen erheblichen frühen Anstieg seines Marktwerts aus, obwohl die Begeisterung der FSA Ende 2017 gedämpft wurde, nachdem Kunden der in Tokio ansässigen Börse Coincheck 530 Millionen Dollar bei einem digitalen Überfall verloren hatten.

Vor der Verabschiedung des Gesetzentwurfs skizzierten Mitsubishi UFJ Trust und Banking Corp Pläne zur Ausgabe einer eigenen Stablecoin namens Progmatic Coin.

Japans Regulierungsbemühungen erfolgten während einer globalen Debatte darüber, ob die Vorschriften für Stablecoins und andere digitale Währungen verschärft werden sollten.

Der Zusammenbruch von Terra, das im vergangenen Monat kurzzeitig seine Bindung an den US-Dollar verlor, schickte Schockwellen durch die globalen Kryptomärkte und verstärkte regulatorische Bedenken.

Stablecoins wie TerraUSD bieten im Gegensatz zu anderen, volatileren Krypto-Token, einschließlich Bitcoin, einen stabilen Wertspeicher gegenüber traditionellen Währungen.

In einer Rede in dieser Woche warnte Andrew Hauser, ein Beamter der Bank of England, vor den Risiken des Haltens von TerraUSD und anderen digitalen Währungen und sagte, dass jede Stablecoin, die eine systemische Größe erreicht, Standards erfüllen sollte, die denen von Geschäftsbankgeld entsprechen.

In der Praxis bedeutet dies wahrscheinlich, dass sie von einer Bank oder einer Nichtbank ausgegeben werden, die einer strengen Regulierung und Aufsicht durch die Zentralbank unterliegt, sagte er.

Quelle: [Financial Times](#)

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at